

## Guten Morgen, Paderborn

### Das Ding mit der Steuer

Grundsteuererklärung – für die Paderbörnerin ein rotes Tuch und ein Buch mit sieben Siegeln. Sie liest nämlich nicht einmal Bedienungsanleitungen durch. Warum also einen ganzen Packen Ausdrucke wegen ein paar Morgen Land, die sie irgendwann mal von Omma geerbt hatte – und von denen sie nicht mal weiß, wo sie überhaupt liegen. Na ja, die Steuer ruft – und sie hatte die ganze Sache nun lange genug hinausgezögert. Also ran an die Dokumente. Dachte sie. Dann fehlt der Zugang zum digitalen Steuerportal. Passwort? Vergessen, verlegt, verschludert. Nach lan-

gem Suchen wieder gefunden. Nach zwei Stunde das Ergebnis nach der Online-Prüfung: Noch so viele Fehler, dass sie das Ding nicht rausschicken konnte. Whatsapp zum Kumpel aus Kindertagen, der Steuerberater ist. Hilfeeel! Antwort: „Jaaaaa, Steuer macht Spaß.“ Scherzkeks! Er gab den Tipp, doch mal den anderen Anhang zu nehmen.

Und siehe da: Weitere einhalb Stunden später hatte sie das Ding online raus. Auf hoffentlich Nimmerwiedersehen.

*Uwe Paderbörnerin*



So soll das vom Spar- und Bauverein geplante Gebäude an der Ecke Anhalter Weg/Thüringer Weg künftig aussehen.

Foto: Visualisierung: Spar- und Bauverein Paderborn

### Neuentwickelter Postautomat steht in Wewer

■ Paderborn-Wewer. Eine zusätzliche Anlaufstelle für Post- und Paketservices gibt es ab sofort in Paderborn: Die Deutsche Post DHL Group hat nach

eigenen Angaben am Delbrücker Weg 58 eine Poststation in Betrieb genommen. Der neuentwickelte Automat sei rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche zugänglich und biete nahezu alle Postdienstleistungen, die Kunden in Filialen am häufigsten nachfragten. Der Kauf von Brief- und Paketmarken sei ebenso möglich wie der Versand von Briefen und Paketen. Auch der Empfang von DHL-Paketen sei an der Station mit Paketfächern möglich. Für diesen Service ist – wie bei der Packstation – demnach eine einmalige Registrierung erforderlich.

Anzeige

**Heizöl**  
Wir liefern prompt und zuverlässig mit geeichten Pumpen. Auch Kleinmengen zu günstigen Preisen!  
**HAPPE**  
Telefon 0 52 50 / 98 49-1 21

## Inklusives Wohnprojekt geplant

In dem Neubau in der Stadtheide soll Platz für eine Wohngruppe und öffentlich geförderten Wohnraum entstehen. Der Zeitplan steht bereits.

Lena Henning

■ Paderborn. Der Spar- und Bauverein Paderborn plant in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ein neues Bauprojekt am Anhalter Weg in der Stadtheide. Das bisherige Mehrparteienhaus auf dem Grundstück zwischen Dr.-Röhrig-Damm und Thüringer Weg soll abgerissen werden und an dessen Stelle ein Neubau entstehen. Dort sind im Erdgeschoss eine ambulant betreute Wohngruppe mit Einzelappartements sowie im ersten und zweiten Obergeschoss insgesamt zwölf Wohnungen vorgesehen.

Das bisherige Gebäude sei in die Jahre gekommen, energetisch in keinem guten Zustand und werde langfristig nicht der demografischen Entwicklung gerecht, weil es zum Beispiel nicht möglich sei, einen Aufzug nachzurüsten, erläutert Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins. Die bisherigen zwölf Mietparteien seien bereits ausgezogen und in anderen Wohnungen des Spar- und Bauvereins untergekommen.

Bis Ostern soll das Gebäude abgerissen werden. Im Spätsommer soll mit dem Neubau begonnen werden, für den ein gutes Jahr Bauzeit kalkuliert



Das Mehrparteienhaus soll für den Neubau abgerissen werden. Die bisherigen Mieter hätten bereits neue Wohnungen gefunden.

Foto: Lena Henning

wird. Fast fünf Millionen Euro will der Spar- und Bauverein, der mehr als 3.000 Wohnungen in Paderborn und Umgebung vermietet, in das Projekt investieren. Beim Neujahrsempfang der Stadtheide-Vereinigung wurden die Pläne erstmals öffentlich vorgestellt. Der Spar- und Bauverein wird das Gebäude bauen und verwalten, die Lebenshilfe übernimmt die Betreuung der Wohngruppe. Mit dieser Art der Zusammenarbeit mache man seit vielen Jahren gute Erfahrungen, sagt Mertens. Dem

Spar- und Bauverein sei es wichtig, inklusive Wohnprojekte zu fördern. Menschen mit Behinderung sollten „nicht am Stadtrand, sondern mittendrin“ wohnen können. Der Standort in der Stadtheide sei dafür ideal: eingebunden in die Infrastruktur des Stadtteils, mit guter Anbindung an den ÖPNV und die Innenstadt. „Zum Glück hat sich die Denkweise, diese Menschen mitten in der Gesellschaft zu verorten, inzwischen weitgehend durchgesetzt“, sagt Mertens. Mit ähnlichen Wohnpro-

jekten, wie etwa am Bruckerweg, habe man bislang keinerlei Schwierigkeiten gehabt. Der Bedarf an Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung sei groß, denn viele möchten nicht in einem Heim leben.

Geplant ist im Erdgeschoss des Neubaus eine „Intensiv Ambulante Wohnform“. Die Bewohner, Menschen mit vor allem geistiger Behinderung, leben dort in insgesamt elf Einzelappartements mit separatem Schlafraum, barrierefreiem Bad und Wohnbereich mit

eigener Küche. Zusätzlich gibt es einen Gemeinschaftsraum mit Wohnküche und Sitzgruppen für gemeinsame Aktivitäten sowie Büroflächen für die Mitarbeiter. Weitgehend eigenständig sollen die Bewohner dort wohnen, aber bei Bedarf Unterstützung im Alltag, bei Arztbesuchen oder Behördengängen und bei der Freizeitgestaltung bekommen. Dazu ist eine 24/7-Betreuung vorgesehen mit Ruf- und Nachtbereitschaft. Die Menschen sollen selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, so das erklärte Ziel von Lebenshilfe und Spar- und Bauverein.

Im ersten Geschoss und dem zweiten Obergeschoss, das als Staffelfgeschoss angelegt ist, sind insgesamt zwölf Wohnungen geplant, die öffentlich gefördert sind. Der Mietpreis betrage laut Mertens 6,40 Euro pro Quadratmeter. Ein Wohnberechtigungsschein ist notwendig.

Gebaut werden zwei Zweizimmer-Wohnungen für jeweils eine Person, drei Zweizimmer-Wohnungen für zwei Personen, vier Dreizimmer-Wohnungen für drei Personen sowie drei Vier-Zimmer-Wohnungen für vier Personen. Neben 13 Stellplätzen für Autos ist auch ein Fahrrad-Carport geplant.

## Strickkleider für Bank und Baum

Im Paderquellgebiet wird es bunt, weil Studierende viele Maschen ausprobieren.

■ Paderborn. Textile Kunst ist jetzt im Paderquellgebiet zu sehen. Studierende der sozialen Arbeiten der Katholischen Hochschule NRW in Paderborn haben in einem kollektiven Kunstprojekt mehrere Wochen gestrickt, um im entleerten Park nach dem Juni-Tornado ein Hoffnungszeichen für einen Neufang zu setzen. Ihr Signal: Hier wird es wieder bunt und schön werden. Parkbänke als Symbole der Gemeinschaft und Geselligkeit haben ein wärmendes Wollkleid bekommen, wie die Hochschule mittelt.

Ein Baum trägt zudem temporär einen schützenden Gürtel aus Bio-Wolle. Die Idee zu dieser Aktion folgt dem Ansatz, gemeinsam auf die Umwelt zu achten und gegen die Folgen des Klimawandels vorzugehen. Diese Botschaft soll

die bunte Strickkunst vermitteln. Mehr als 30 Menschen allen Alters hätten mitgewirkt. Beteiligt waren demnach Nachbarn, Kollegen und Großeltern der Studierenden. Einige, so heißt es, hätten extra für das Projekt stricken gelernt. Jedes Stück des textilen Flickenteppichs trägt daher eine eigene Handschrift.

Die temporäre Kunstaktion hat schon zahlreiche Schaulustige und Interessierte angezogen. Die Studierenden und ihre Professorin Maren Ziese sind zufrieden: „Wir haben unser Ziel erreicht und konnten für zwei Stunden diesen winterlichen Ort mit Kunst aufwärmen, Gespräche aktivieren und Vorfreude auf den bunten Frühling wecken.“ Das nächste Kunstprojekt der Paderborner Studierenden ist schon in Planung.



Studierende der Katholischen Hochschule haben fürs Paderquellgebiet mit Biowolle farbige Hingucker gestrickt.

Foto: Ziese

## 750 Sternsinger bringen Segen in die Domstadt

Die diözesane Dankesfeier würdigt den Einsatz der Sternsinger im Erzbistum Paderborn.

■ Paderborn. Als Dank für das Engagement der Sternsinger hat am Samstag die diözesane Dankesfeier im Erzbistum Paderborn stattgefunden. Rund 750 Kinder und Jugendliche aus Ostwestfalen, dem Ruhrgebiet und dem Sauerland feierten mit ihren Begleiterinnen und Begleitern, Weihbischof Matthias König sowie dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) einen Gottesdienst im Hohen Dom zu Paderborn.

Der Weihbischof würdigte das Engagement der Sternsinger, die in den vergangenen Wochen selbst bei Regenwetter mit Gewand, Krone und Stern unterwegs waren. „Das Ziel, den Segen in die Welt zu tragen, hat die Welt gerade besonders nötig. Ihr habt euch für Kinder in Not eingesetzt, das ist mit das Wichtigste bei dieser Aktion – Danke euch!“,

so König. Thematischer Schwerpunkt des Gottesdienstes im Paderborner Dom war das diesjährige Jahresthema der Aktion:

„Kinder stärken. Kinder schützen. In Indonesien und weltweit“. Zu Beginn des Gottesdienstes stellten die Sternsinger Kinderrechte vor, die sie

während der Aktion gelernt haben.

„Das diesjährige Motto ‚Kinder stärken, Kinder schützen‘ soll beim Bringen des Se-

gens als Botschaft mitgetragen werden. Denn Kinder brauchen Erwachsene und Bezugspersonen, die sie schützen und stärken“, betonte BDKJ-Diözesansseelsorgerin Helena Schmidt.

Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Sternsinger durch die Innenstadt und trugen dabei das Banner des BDKJ vor sich her. Bei einer anschließenden Filmvorführung im Kino „Pollux“ konnten die Kinder und Jugendlichen diesen besonderen Tag ausklingen lassen.

Die bundesweite Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Etwa 20.000 Sternsinger sind zum Jahresanfang im Erzbistum Paderborn unterwegs, bringen Segenswünsche in die Häuser der Gemeinden und sammeln für Kinder in Not.



Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Sternsinger durch die Paderborner Innenstadt.

Foto: BDKJ/Besim Mazhiqi